



Foto: Hermann Leustik

Gottscheer-Film: Aufnahmen vor der Kirche in Mitterdorf

Auf der ganzen Welt leben Gottscheer; der Film „’s Gottscheeabar Lont“ erzählt von einst und jetzt.

Ihre Tracht ist unverkennbar, ihre Sprache, die selbst die Gottscheer in New York noch pflegen, leicht zu verstehen, klingt sie doch oberkärntnerisch-

scheer. Sie trotzten zahlreichen Bedrohungen, beispielsweise durch die Türken und Franzosen. Aus wirtschaftlicher Not, nach dem Zerfall der Monar-



Foto: Fritz Kirneswängler

Die Gottscheer Tracht mit mittelalterlichen Akzenten

Verstreut in alle Welt

tirolerisch – und Mittelhochdeutsch. Denn die Grafen von Ortenburg, deren Burgruine in Baldramsdorf steht, siedelten im 14. Jahrhundert Oberkärntner und Osttiroler im späteren Gottscheerland an – 60 Kilometer südlich von Laibach in einem Urwald.

In der Gottschee lebten um 1860 etwa 28.000 Gott-

chie, im und nach dem Zweiten Weltkrieg mussten aber viele auswandern oder wurden umgesiedelt – viele kamen auf der Flucht oder in Lagern zu Tode.

Wo sich die Gottscheer neu ansiedelten, gründeten sie Vereine: 1891 in Wien, 1901 in New York; auch in Kärnten gibt es eine Landsmannschaft und ab 27. Juli

wieder die alljährliche Gottscheer Kulturwoche.

Doch trotz oder gerade wegen ihrer Zerstreuung

VON CHRISTINA KOGLER

von Australien bis Amerika sind die Gottscheer eng miteinander verbunden, auch über ihre Zeitung, ihre Sprache und ihre Lieder.

„Ich wollte mit den Studierenden einen Kurzfilm über das Thema machen“, so der Gottscheer Hermann Leustik vom Institut für Medien- und Kommunikationswissen-



schaft. „Doch dann haben wir bei Privaten so viel Filmmaterial gefunden, aus der Vorkriegszeit, aus dem Alltag, beispielsweise von der Kegelbahn – da sieht man auch meine Mutter in ihrem Heimatort.“ Auch das heutige Leben wurde gefilmt, in der Gottschee, in New York. . . Der Film zeigt Vergangenes und Gegenwärtiges – in Gottscheer Sprache mit deutschen Untertiteln.

„’s Gottscheeabar Lont – Das verlorene Kulturerbe“: Premiere Freitag (19.30 Uhr) im Wulfenia Kino in Klagenfurt. Eintritt frei!



Foto: Hermann Leustik

Die Stadt Gottschee – Im Umkreis entstanden 176 Gottscheer Orte.